

Tipps und Tricks aus Gerds Fundgrube

Generell gibt es in Oracle Forms verschiedene Methoden und Strategien für den Umgang mit Vererbung und Templates in einer Applikation. Die bekannteste dürfte die vom Oracle Designer unterstützte OLB-Technik sein. Bei dieser sind alle relevanten Informationen in einer Objekt-Library und werden per Objektvererbung direkt in die Forms-Masken vererbt.

Heute: Vererbungsstrategien in Forms

Gerd Volberg, OPITZ CONSULTING GmbH

Eine Technik, die ich seit Forms 6i nutze, kommt sogar komplett ohne Objekt-Libraries aus: Eine zentrale FMB-Datei beinhaltet die Objekte, die in jeder Maske benötigt werden. Property Classes, Visual Attributes, Alerts und viele weitere Objekte sind in Objektgruppen zusammengefasst und in eine „vorlage.fmb“ vererbt, die später als Template für alle weiteren Masken fungiert (siehe Abbildung 1).

Diese Vorgehensweise hat zwei entscheidende Vorteile:

- Erweiterbarkeit
- Der Applikationsarchitekt kann jederzeit neue Klassen in der Referenzvorlage erzeugen, die danach in jeder einzelnen Maske zur Verfügung stehen. Voraussetzung ist lediglich, dass das neue Objekt zu einer bestehenden Objektgruppe hinzugefügt wurde.
- Single Point of Maintenance
- Alle globalen Änderungen, die in der Wartungsphase auf das Projekt zukommen, sind an zentraler Stelle editierbar. Nach dem Speichern und Kompilieren aller Masken kann die neue Version ausgerollt werden.

Gerd Volberg
OPITZ CONSULTING GmbH
gerd.volberg@opitz-consulting.com
talk2gerd.blogspot.com

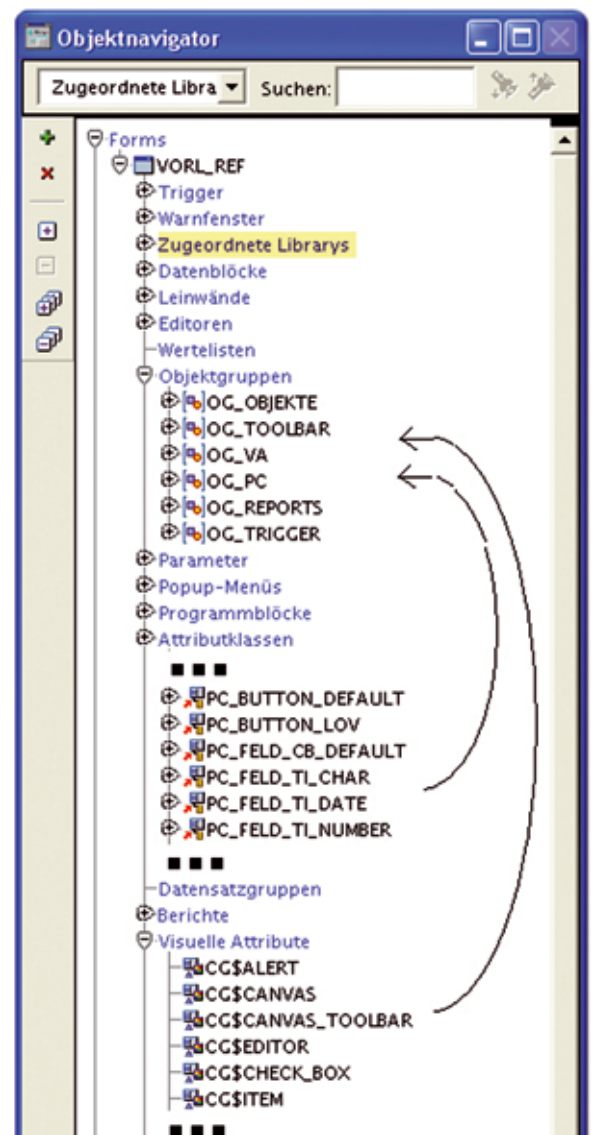


Abbildung 1:
Screenshot der Referenzvorlage